

Blütenreiche Uplandwiesen beeindruckten

NABU informiert bei Wanderung über Vielfalt der Arten

Diemelsee-Schweinsbühl – Teppiche von Margeriten, Kuckuckslichtnelken, Moschusmalven und dem großen Klappertopf konnten die Teilnehmer einer NABU-Wanderung bei Schweinsbühl bestaunen.

Solche farbenfrohen Wiesen sind jedoch heutzutage eine Seltenheit. Durch starke Düngung geht der Blütenreichtum verloren und es befinden sich nur noch wenige Süßgräser auf einer Wiese. Wolfgang Lehmann und Thorsten Kleine führten 20 Teilnehmer durch das Gebiet der „Schweinsbühler Wiesen“ und stellten ihnen die botanischen Highlights der Region vor.

Durch diesen Blütenreichtum ist auch eine große Artenvielfalt an Heuschrecken und Schmetterlingen vorzufinden. Auch der Neuntöter, kann hier seinem Namen alle Ehre machen und Beutetiere wie Großinsekten und Mäuse



Tour durch die Natur: Die Wanderer erfreuten sich an blühenden Margeriten, die nicht nur Schmetterlinge anziehen.

FOTO: THORSTEN KLEINE/PR

auf Dornen aufspießen. Dies tut er jedoch nicht aus reiner Mordlust sondern nur bei Nahrungsüberschuss, um in mageren Zeiten auf Vorräte zurückgreifen zu können. Der Rotmilan nutzt ebenfalls die Flächen als Nahrungsha-

bitat. In den schütterten Wiesen kann er gut seine Beute ausmachen.

Der Baumpieper konnte mit seinem abwechslungsreichen Fluggesang, indem er von einer erhöhten Warte aufsteigt und dann wie ein

Fallschirmspringer wieder herabgleitet, ebenfalls bestaunt werden. Am Ende der Wanderung waren alle Teilnehmer begeistert vom Artenreichtum dieser letzten Relikte der blütenreichen Uplandwiesen.

red